

# „Ihr spielt mit der Zukunft“

„Fridays for Future“-Aktivisten informierten über ihre Ziele

sz **Hilchenbach**. Im Rahmen der Veranstaltungsserie „Offene Grüne Abende“ hatten die Hilchenbacher Grünen jetzt drei regionale Aktivisten der weltweiten Klimaschutzbewegung „Fridays for Future“ (FFF) zu Gast: Inga Barghorn, Mandana Krämer und Max Langenbeck, die laut Pressemitteilung in den Räumen der Klimawelten mit den Gästen über ihre Arbeit und Ziele ins Gespräch kamen.

In drei etwa 250 Personen umfassenden Whatsapp-Gruppen ist die Bewegung in Siegen-Wittgenstein miteinander vernetzt. Inga Barghorn hält den Kontakt zur NRW-Gruppe von „FFF“, die ihrerseits bundesweit und international miteinander in Verbindung stehe: „Wir sind Teil eines in wenigen Monaten entstandenen globalen Netzwerks.“ Mandana Krämer erläuterte die Zielsetzung der Bewegung: „Wir sprechen vor allem Schüler, Studenten und Auszubildende an. Denn es geht um unsere Zukunft, die von denen aufs Spiel gesetzt wird, die in Politik und Wirtschaft gerade das Sagen haben.“ Darüber hinaus sei man offen für alle Generationen: „Jeder, der unser Anliegen teilt, ist willkommen.“

Anfangs habe „FFF“ in Siegen-Wittgenstein jeden Freitag gestreikt, jetzt monatlich: „Der Aufwand ist beträchtlich: Demo anmelden, Ordner organisie-

ren, Technik bereitstellen – alles eben, was für eine Demo gebraucht wird. Das stemmen wir ja nicht so nebenbei“, beschrieb Max Langenbeck die Arbeit.

Grundsätzlich gewaltfrei sei die Bewegung und parteipolitisch unabhängig: „Wir wollen die Politik aufrütteln, damit sie unser Recht auf eine gute Zukunft endlich ernstnimmt! Wir freuen uns über Unterstützung aus der Politik. Aber wir lassen uns von ihr nicht vereinnahmen.“

Günter Pulte, Landwirt, Pionier der Windenergie in Südwestfalen und Geschäftsführer des Bürgerwindparks Hilchenbach, kommentierte das Engagement: „Ich freue mich über den Idealismus der Jugend. Sie mischt mit und auf. Das ist dringend nötig!“ Eigentlich sei es die selbstverständliche Aufgabe der Elterngeneration, für eine gute Zukunft der Kinder zu sorgen: „Es ist eine Schande, dass unsere Kinder uns an diese Aufgabe erinnern müssen.“

Auch die Klimaschutzaktivisten von „FFF“ betonten die Möglichkeiten, die jeder einzelne habe, das Klima und die Umwelt zu retten: „Weniger Plastik“ zum Beispiel. „Der Unverpacktladen in Siegen macht's möglich. Wir sind keine Spaßbremsen, die Verzicht predigen. Aber wir werben für einen Lebensstil im Einklang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen. Sonst kann der Spaß für alle bald vorbei sein.“